SCHWABE VERLAG
BASEL BERLIN

Fritz Kocher's Aufsätze

Robert Walser / Hans-Joachim Heerde (Hg.) / Barbara von Reibnitz (Hg.) / Matthias Sprünglin (Hg.)

Fritz Kocher's Aufsätze

Das Debüt des jungen Robert Walser Fritz Kocher's Aufsätze, Robert Walsers erste Buchpublikation, erschien 1904 im Leipziger Insel-Verlag. Der Autor hatte damals mit Gedichten und kurzen Prosatexten bereits in verschiedenen Zeitungen und Zeitschriften debütiert, unter anderem im Sonntagsblatt des Berner Bund, in der Wiener Rundschau und in der Insel. Im Insel-Verlag sollte nun eine Auswahl seiner Werke als Buch erscheinen. Nachdem verschiedene Konzeptionen erwogen und verworfen worden waren, entstand Fritz Kocher's Aufsätze als Zusammenstellung einer Reihe von «Aufsatzprosa», die zuvor im Sonntagsblatt des Bund erschienen war. Titelgebend enthält das Buch die von Walser als «jedenfalls eines meiner besten Prosastücke» bezeichneten Aufsätze des fiktiven Schülers Fritz Kocher. Als fiktiver Herausgeber der Aufsätze treibt der Autor Robert Walser hier, wie in den anderen Texten des Buches, ein raffiniertes Versteckspiel mit dem lesenden Publikum. Buchschmuck und Illustrationen des damals schon bekannten Bruders, des Malers Karl Walser, sollten helfen, dem Erstling «Leser und Käufer» zu schaffen. Weitere Bände mit Dramoletten, Gedichten und «lyrischer Prosa» waren geplant. Sie wurden jedoch, nachdem Fritz Kocher's Aufsätze sich als kommerzieller Fehlschlag erwies, nie realisiert. Die Druckgeschichte von Fritz Kocher's Aufsätze dokumentiert somit gleichzeitig Robert Walsers erste Verlagsbeziehung und deren Versanden. Fritz Kocher's Aufsätze blieb Robert Walsers einziges Buch im Insel-Verlag. Robert Walsers schwieriges Verhältnis zu Verlegern und Verlagen findet hier seinen Anfang. KWA I 1 Fritz Kocher's Aufsätze enthält den kritisch edierten Text mit Hinweisen auf die Textdifferenz zu den Erstdrucken im Sonntagsblatt des Bund. Die Buchgestaltung und die Illustrationen von Karl Walser werden durch einen Reprint der Erstausgabe veranschaulicht. Das Nachwort gibt einen Abriss der turbulenten Druckgeschichte und der frühen Rezeption des Buches. Eine Briefdokumentation stellt zahlreiche in diesem Zusammenhang relevante, grösstenteils noch unpublizierte Briefe übersichtlich zusammen.

Sprach- und Literaturwissenschaften

Der Autor: Robert Walser (1878–1956) zählt als Meister der kleinen Form zu den grossen der Schweizer Autoren. Auf die drei in Berlin entstandene Romane folgten die kürzeren, aber nicht minder eigensinnigen Texte seiner Bieler und Berner Jahre, zuletzt die Selbstvergessenheit des Dichters in der Heil- und Pflegeanstalt Herisau. Die Herausgeber: Dr. Barbara von Reibnitz studierte Klassische Philologie und Philosophie an den Universitäten Bonn und Tübingen. Im Jahr 1990 wurde sie an der Universität Tübingen promoviert. Seit 2002 übernimmt sie verschiedene Lehraufträge an der Universität Basel und arbeitet seit 2004 am Projekt „Kritische Robert Walser-Ausgabe" mit. Matthias Sprünglin, lic. phil., ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Projekt „Kritische Robert Walser-Ausgabe". Hans-Joachim Heerde studierte Germanistik, Politik und Erziehungswissenschaften in Göttingen. Seit 2007 ist er Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Projekt „Kritische Robert Walser-Ausgabe".

Robert Walser / Hans-Joachim Heerde (Hg.) / Barbara von Reibnitz (Hg.) / Matthias Sprünglin (Hg.)
Fritz Kocher's Aufsätze
Kritische Edition und Reprint der Erstausgabe

333 Seiten, E-Book
Open Access
ISBN 978-3-7965-4112-4
Bereits erschienen (07.03.2023)
Auch als Buch erhältlich
Schwabe Verlag Basel

https://www.schwabe.ch/9783796524639